

Mittelmark

08:08 Uhr / 25.01.2021

In Borkheide ist ein neues Technologiezentrum entstanden

Ins Leben gerufen haben das neue Technologiezentrum in Borkheide Sven Sperling und Jürgen Fröschler, die hoffen, dass weitere Unternehmen sich beteiligen. Vom Technologiezentrum sollen nicht nur Gewerbetreibende profitieren, sondern auch private Haushalte.



Borkheide. Synergien nutzen und sich mit Wissen sowie Manpower unterstützen: Das ist die Idee, die hinter dem neuen Technologiezentrum in Borkheide steht. Gegründet haben dieses Sven Sperling und Steffen Weber der Firma SWP Borcom Services sowie Jürgen Fröschler der Firma Electronic Expert. „Damit möchten wir Firmen aus den IT- und Telekommunikationsbereich unter einem Dach bringen und Lösungen entwickeln, die insbesondere die Digitalisierung in Deutschland voranbringt“, erklärt Jürgen Fröschler.

Durch das Angebot des neuen Technologiezentrums sollen sich aber nicht nur Gewerbetreibende angesprochen fühlen, für die die breitbandige Datennetzanbindung mit einer sehr hohen Netzverfügbarkeit unverzichtbar ist, betont der Borkheider. „Zielgruppe sind auch private Haushalte, die immer mehr auf Homeoffice-Lösungen zugreifen müssen.“

Es ist noch alles offen

Zu der aktuellen LWL Vernetzung gebe es interessante Alternativen wie beispielsweise Wimax, erklärt Jürgen Fröschler. „Mit dieser Vernetzung können auch abgelegene Standorte mit hoher

Übertragungsgeschwindigkeit ohne Tiefbauarbeiten angebunden werden. So können auch Standorte in Borkheide eine schnelle Internetanbindung erhalten, für die kein LWL Anschluss geplant ist.“

Technisch ähneln sich die beiden Unternehmen, sagt Sven Sperling, Geschäftsführer der Firma SWP Borcom. „Wir haben uns vor ein paar Monaten in der Gemeinde kennengelernt. Jürgen Fröschler war auf der Suche nach einem Mietraum und so sind wir aufeinander aufmerksam geworden“, berichtet der Borkheider. „Es ist noch alles offen. Wir müssen noch Sondierungsgespräche führen.“

Es wäre auch für Borkheide toll

Konkrete Projekte habe man zwar noch nicht, sagt Sperling, aber man würde sich freuen, wenn sich weitere Unternehmen am Technologiezentrum beteiligen würden. „Damit hätten die Unternehmen mehr Synergie-Effekte und Entwicklungsmöglichkeiten – das wäre auch für Borkheide toll“, resümiert der Geschäftsführer.

Erste Ideen, die im Rahmen des neu gegründeten Technologiezentrums in Borkheide umgesetzt werden könnten, hat Jürgen Fröschler bereits. Eine schnelle Internetanbindung über Wimax oder Hybridanschlüsse hält der Borkheider für den Ort erstrebenswert. „Da nach der aktuellen Planung nur ein Teil der Borkheider einen Glasfaseranschluss erhält“, erklärt der IT-Experte.

Breitbandige Kommunikationsversorgung nicht sichergestellt

„Wichtig wäre, dass von der Gemeindevertretung eine Netzplanung für die mittelfristige All-IP Digitalvernetzung des gesamten Ortes auf den Weg gebracht wird, der auch den Rückbau des aktuellen Kupferoberleitungsnetzes berücksichtigt.“ Jürgen Fröschler befürchtet, dass nach der neuen Netzplanung die breitbandige Kommunikationsversorgung für viele Bürger aber auch insbesondere für einige Unternehmen im Ort nicht sichergestellt wird. „Bei der Netzplanung für Borkheide könnten auch die Unternehmen am Standort Steinstraße 17 die Gemeindevertretung unterstützen. Bisher liegt keine Anfrage vor“, so das Angebot der Borkheiders.

Von Johanna Uminski

Märkische  Allgemeine

Radio.de